

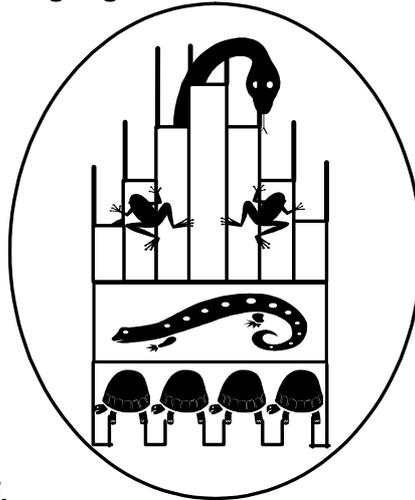
Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen

Ein Arbeitskreis der
Akademie für ökologische Landesforschung e. V.

Areale und Verbreitungsmuster: Genese und Analyse

Feldherpetologie-Tagung

Reiner Feldmann zum 70.



Münster/Westf.

14.-16.11.2003

AG Feldherpetologie der DGHT / AK Amphibien und Reptilien
NRW / NUA NRW / AGAR Münster

Rundbrief Nr. 23 - Oktober 2003

Inhalt des Rundbriefes

Vorwort	2
Arbeitskreis	2
Dr. Bernd von Bülow – 70 Jahre.....	2
Hans Grünwald 1929-2003.....	3
Herpetofauna	5
Daten zur Herpetofauna	5
Autorentreffen	5
Jahrestagung des Arbeitskreises 2004	6
Literaturhinweise I	6
Amphibien- und Reptilienliteratur auf CD	6
Areale und Verbreitungsmuster – Genese und Analyse	7
Weitere Veranstaltungen	12
Amphibien- und Reptilienschutz.....	12
(national – international).....	12
Literaturhinweise	14
Monografie über die Schlingnatter <i>Coronella austriaca</i> erschienen	14
Atlas der Amphibien Sachsens.....	14
Anschrift des Arbeitskreises/Impressum	16

Tagung vom 14/15.-16.11.2003 in Münster S. 7

Anmeldung bis 5.11. erforderlich!



Liebe Mitarbeiter/innen,

in diesem Jahr gilt es zwei Jubiläen zu feiern: Zum einen zählt REINER FELDMANN seit Februar 70 Lebensjahre und zum anderen ist der von ihm in Westfalen gegründete Arbeitskreis im Januar 25 Jahre alt geworden. Einen kleinen Rückblick bot bereits Rundbrief Nr. 22 im März.

Wir haben für den 14.-16. November eine Tagung in Münster organisiert, die wir REINER FELDMANN widmen. Fachleute aus ganz Deutschland und den Nachbarländern sind angemeldet. Mehr dazu finden Sie im Innenteil ab S. 7.

Bitte beachten Sie, dass wir aus organisatorischen Gründen, in diesem Jahr eine kurze schriftliche Anmeldung per Postkarte, Brief oder Email mit Ihrem Namen und ihrem Wohnort benötigen!

Martin Schlüpmann

Arbeitskreis

Dr. Bernd von Bülow – 70 Jahre

Dr. BERND VON BÜLOW, von Beruf Chemiker, fand bereits früh Kontakt zu Dr. R. FELDMANN, zu dessen Kernteam bei der Erforschung der Herpetofauna er schon in den 70er Jahren zählte. So gehörte er auch zu denen, die von Anfang an in unserem Arbeitskreis mitarbeiteten. Doch während viele andere Mitarbeiter der ersten Stunde längst anderen Tätigkeiten nachgehen, blieb er uns bis heute treu, verstärkte seine Aktivitäten nach seiner Pensionierung sogar. Seit 6 Jahren führt er populationsbiologische Untersuchungen an Kammmolchen durch. Das von ihm betreute Untersuchungsgebiet rund um Haltern (Kreis Recklinghausen) zählt zu den am besten untersuchten im Land Nordrhein-Westfalen.

Neben den Amphibien galt auch den Vögeln und Säugetieren sein besonderes Augenmerk. So sind wesentliche Erkenntnisse zu so unterschiedlichen Tieren, wie der Hausratte, dem Ortolan in Westfalen oder der Sturmmöwe seiner Tätigkeit zu verdanken.

Nicht zu vergessen ist sein Engagement im regionalen Naturschutz. Dem Trägerverein der Biologischen Station des Kreises Recklinghausen, die 1990 in Dorsten gegründet wurde, steht er seit Beginn an vor.



Wir gratulieren Dr. B. VON BÜLOW zu seinem runden Geburtstag und wünschen ihm noch viele Jahre mit erfolgreicher Forschungs- und Naturschutzarbeit.

Martin Schlüpmann

Hans Grünwald 1929-2003

Im August verstarb HANS GRÜNWARD, der viele Jahre auch in unserem Arbeitskreis mitgewirkt hat und der als Naturkundler mit sehr vielfältigen Interessen weithin bekannt war.

Er wurde 1929 in Bonn geboren und verbrachte seine Kindheit in Oberhausen im Ruhrgebiet. Während des Krieges führte ihn die „Kinder-Land-Verschickung“ nach Tirol an den Achensee und nach Böhmen. Seine naturkundlichen Ambitionen wurzelten teilweise wohl auch in diesen Aufenthalten. Nach dem Krieg konnte er 1951 seine Schulausbildung am Neusprachlichen Gymnasium in Sterkrade beenden.

Im Anschluss an ein Werkstudium wurde er zunächst Volksschullehrer, später Hauptlehrer in Dinslaken am Niederrhein, wo er 1954 auch seine Frau Maria heiratete. Aus der Ehe gingen 6 Kinder hervor.

Über ein Zusatz-Studium in Essen wurde er später Realschullehrer mit den Fächern Biologie, Katholische Religion und dem Neigungsfach Deutsch. 1965-1968 unterrichtete er zunächst an der Realschule in Dinslaken. 1968 übersiedelte er ins Sauerland nach Hüingsen (Menden). In Menden unterrichtete er an der Realschule in Lendringsen. Aus gesundheitlichen Gründen ging er 1983 in den Ruhestand. Gern spürte er mit seiner Frau Maria weiterhin den größeren und kleineren Naturschönheiten nach.

Sein botanisches und zoologisches Wissen, sein breitgefächertes Interesse für alle naturkundlichen Belange, sein unermüdliches Suchen, Beobachten, Fotografieren und Registrieren fanden Niederschlag in diversen Fachzeitschriften, Heimatblättern, Chroniken, Jahrbüchern und Heimatkalendern in Dinslaken, Iserlohn, Hemer, Münster, Olpe, Dortmund, Bonn, Würzburg, Innsbruck und Klagenfurt. Die Themen waren seinen Interessen gemäß weit gefächert, neben der Herpetologie veröffentlichte er Beiträge über Vögel (insbesondere die Arbeiten über den Raubwürger sind hervorzuheben), Pilze, Gefäßpflanzen, Flusskrebse, Säugetiere, Insekten u. a. Mehr als 130 kleinere und größere



Veröffentlichungen stammen aus seiner Feder. Darüber hinaus wurden zahlreiche Fotos von HANS GRÜNWARD in Zeitschriften und Büchern, teilweise auch solchen von Fachkollegen (GLANDT, FELLEBERG u. a.) veröffentlicht. Einige herpetologische oder herpetologisch relevante Veröffentlichungen aus seiner Feder werden im Folgenden aufgeführt:

1961: Wechselnde Temperamente im Schuppenkleid - Eidechsen unserer Heimat. - Heimatkalender Kr. Dinslaken 18: 93-97.

1962: Die Schling- oder Glattnatter - eine Besonderheit der heimischen Tierwelt. - Heimatkalender Kr. Dinslaken 19: 109-111.

1964: Die Schlange mit dem Zickzackband. - Heimatkalender Kr. Dinslaken 21: 100-103.

1970 a: Amphibien und Reptilien in Oberrödinghausen - Kreis Iserlohn - Beitr. z. Landeskunde (= Heimatbl. f. Hohenlimburg u. Umgebung) 31: 144-150.

1970 b: Nachweis der Schlingnatter (*Coronella austriaca*) am rechten Niederrhein. - Natur u. Heimat 30 (1): 20-22.

1974: Farbvarianten der Kreuzotter (Beobachtungen im Karwendel). – Tiroler Heimatblätter, Innsbruck H. 2/74: 82-88

1975: Faunistische Notizen von der Tristl-Alp (Amphibien und Reptilien). – Tiroler Heimatblätter, Innsbruck H. 3/74: 102-108.

1982: Der Harloh bei Balve-Frühlinghausen, eine schützenswerte Kalkkuppe. - Hohenlimburger Heimatbl. f. d. Raum Hagen u. Iserlohn 43: 101-110.

1983: Über Gewölle des Raubwürgers (*Lanius excubitor*) aus Überwinterungshabitaten in Südwestfalen. - Die Vogelwelt, Berlin 104 (6): 201-208.

1985: Zur Flora und Fauna des Raumes Beckum. In: 700 Jahre Beckum – Die Geschichte eines Dorfes im Sauerland. - Arnsberg, S. 28-56, 128.

1986: Mitteilungen zur Sommernahrung des Raubwürgers (*Lanius excubitor*) im Sauerland. - Charadrius, Bonn 22: 16-22.

1987: Zur ökologischen Bedeutung des Steinbruchs von König-Fabry in Balve-Beckum. - Hohenlimburger Heimatbl. d. Raum Hagen u. Iserlohn 48: 142-146.



1994: Ein neuer Höhenfund der Zauneidechse (*Lacerta agilis* LINNAEUS 1758) in Kärnten. – Carinthia, Klagenfurt II184: 104.

1997: Über Fauna und Flora der Haustadt in mittleren Hönnetal. - Hohenlimburger Heimatblätter für d. Raum Hagen 58: 321-331.

Mit seinen Publikationen hinterlässt uns HANS GRÜNWARD ein wichtiges Erbe. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Martin Schlüpmann

Herpetofauna

Die Projektgruppe hat die Konzeption der Herpetofauna überarbeitet. Eine neue, deutlich gekürzte Gliederung der Herpetofauna und eine etwas geänderte Fassung der Gliederung der Artmonographien sind jetzt verfügbar und können auf den Internetseiten des Arbeitskreises oder über Martin Schlüpmann abgerufen werden.

Die Projektgruppe arbeitet derzeit u. a. an der Auswertung und an statistischen Fragen, wobei uns KLAUS WEDDELING von der Universität Bonn tatkräftig unterstützt.

Der weitere Zeitplan sieht die Erstellung der Beiträge zur Herpetofauna im Laufe des Jahres 2004 vor. Ein Erscheinen der Herpetofauna ist in 2005 geplant..

Daten zur Herpetofauna

Immer wieder erreichen mich Anfragen, ob noch Daten berücksichtigt werden können. Dies ist noch bis zur Jahreswende möglich, allerdings nur soweit sie mit der neuen Software unter Access erfasst werden. Wer kurzfristig noch Daten zuliefern möchte, sollte sich umgehend bei M. Schlüpmann melden. Voraussetzung ist, dass Microsoft Access auf dem eigenen Rechner zur Verfügung steht. Die übrigen Daten werden gesammelt, können aber überwiegend nicht mehr für die Herpetofauna verwendet werden.

Autorentreffen

Ein Autorentreffen wird am Sonntag, den 7.3.2004 in der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet in Haus Ripshorst in Oberhausen statt-



finden. Die betreffenden Personen erhalten eine gesonderte Einladung.

Jahrestagung des Arbeitskreises 2004

Die nächste Jahrestagung wird am Sonntag, den 14.11.2004 im Museum Koenig in Bonn stattfinden. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Literaturhinweise I

Amphibien- und Reptilienliteratur auf CD

Nicht neu, aber aktuell als CD erschienen sind zwei weitere für den heimischen Herpetologen interessante Werke:

1. LEYDIG, FRANZ (1872): Die in Deutschland lebenden Arten der Saurier, Tübingen, 252 S. mit einem Sonderteil über Literatur und Verbreitung. Gemeint sind hier (natürlich) keine Dinosaurier, sondern die fünf einheimischen Eidechsenarten und die Blindschleiche (wissenschaftlich „Sauria“ = Echsen). Sehr umfangreich und mit schönen Zeichnungen werden vor allem Morphologie und Anatomie dieser Arten beschrieben. Aufgrund der damals noch wesentlich geringeren Kenntnislage sind die Abschnitte über Verbreitung und Häufigkeit dagegen relativ allgemein gehalten. Herausgebracht haben diese auf jeden Fall historisch interessante Arbeit ROLF GROßHANS & SIEGFRIED TROIDL in der Edition Lacertidae 2003 zum Preis von 11,90 Euro.

2. GLANDT, DIETER (1980): Populationsökologische Untersuchungen an einheimischen Molchen, Gattung *Triturus* (Amphibia, Urodela), Univ. Münster, 191 S, 9,90 Euro. Hier haben R. GROßHANS & S. TROIDL (Edition Lacertidae 2003) die Dissertation von D. GLANDT eingescannt und damit digital verfügbar gemacht. Zwischen 1977 und 1979 führte dieser freilandökologische Untersuchungen an vier Gewässern im Raum Münster durch. Seine Arbeit bietet umfassende Daten und Berechnungen zu Populationsstruktur und -dynamik, Phänologie, Migration sowie Larvalökologie von Teich-, Berg- und Kammmolch. In seiner interessanten Diskussion verallgemeinert der Autor die an diesen vier Beispiel-Gewässern gewonnenen Erkenntnisse und stellt Überlegungen an, die auch auf andere Molchvorkommen übertragbar sind.

Bezug: Diese und weitere CDs können unter www.lacerta.de bestellt werden.

Monika Hachtel



**Tagung mit der AG Feldherpetologie der Deutschen Gesellschaft
für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (DGHT)**

Areale und Verbreitungsmuster – Genese und Analyse

Reiner Feldmann zum 70.

Reiner Feldmann – Geograph und Biologe – feierte im Februar 2003 seinen 70. Geburtstag. Vor 25 Jahren, am 7. Januar 1978, hat er den westfälischen Arbeitskreis aus einer bereits mehrere Jahre tätigen Kerngruppe heraus gegründet. In Deutschland und teilweise weit darüber hinaus gab seine Tätigkeit viele Impulse für die Feldherpetologie.

Mitveranstalter:

Westfälisches Museum für Naturkunde (Landschaftsverband Westfalen-Lippe LWL), Münster

Natur- und Umweltschutzakademie Nordrhein-Westfalen (nua)

Arbeitsgemeinschaft Amphibien u. Reptilien (AGAR) Münster

Leitung: Dr. Hans-Konrad Nettmann (Bremen) & Martin Schlüpmann (Oberhausen)

Örtliche Organisation: Dr. Bernd Tenbergen, Westfälisches Museum für Naturkunde und Planetarium (LWL), Andreas Kronshage & Thomas Mutz (AGAR Münster)

Tagungsgebühr: 5,00 €

Anmeldung bis zum 05.11.2003 bei:

Dr. Hans-Konrad Nettmann, Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Bremen, Postfach 33 04 40, D-28359 Bremen;

Email: nettmann@uni-bremen.de

Unterkünfte: Münster Marketing; 48127 Münster; Tel. 0251/492-2710, Fax 492-7743; Email: tourismus@stadt-muenster.de

<http://publikom.muenster.de/tourismus/index.html>

Jugendherberge: JGH Aasee Münster, Bismarckallee 31, 48151 Münster; Tel: 0251/53028-12, 0251/53028-0

Fax: 0251/53028-50; E-Mail: jgh-muenster@djh-wl.de

Aktuelle Informationen:

http://www.herpetofauna-nrw.de/Arbeitskreis/tagung_2003.htm

Sonstiges: Bücherstände Laurenti (Bielefeld), Chimaira (Frankfurt)



PROGRAMM

alle Redezeiten inkl. Diskussion

Freitag, 14.11.2003 ab 19:00 Uhr

Treffen im Restaurant „Großer Kiepenkerl“, Spiekerhof 45 (in der Innenstadt in der Nähe des Doms; siehe auch S. 11)

Tagungsort: Münster, Westfälisches Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte am Domplatz (siehe auch S. 11)

Tagungsbüro: Samstag, ab 8:00 Uhr

Samstag 15.11.2003 Beginn 9:00 Uhr

Grußworte 9:00-9:10 Uhr

1 Veränderung der europäischen Herpetofauna seit der letzten Eiszeit (Paläontologie, Klima- und Landschaftswandel) und im Zeichen des aktuellen Klimawandels.

JOGER, ULRICH (Braunschweig); GUICKING, DANIELA; KALIABINA, SVETLANA; NAGY, ZOLTAN; WINK, MICHAEL (Heidelberg): Phylogeographie und postpleistozäne Einwanderung mitteleuropäischer Reptilien. 9:10-9:50 Uhr

SCHMIDTLER, JOSEF FRIEDRICH; PIEH, ALEXANDER & SCHMIDTLER, H. (München): Der Brennerpaß in den Ostalpen, Einfallstor und Grenzscheide für die postglaziale Herpetofauna. 9:50-10:30 Uhr

VEITH, MICHAEL (Mainz): Mögliche Auswirkungen von Klimaveränderungen auf mitteleuropäische Amphibien - Lehren aus der Vergangenheit. 10:30-11:20 Uhr

Kaffeepause 11:20-11:40 Uhr

LENK, PETER (Kahl a. R.): Klimafaktor Sonneneinstrahlung. 11:45-12:20 Uhr

PODLOUCKY, RICHARD (Hannover); CLAUSNITZER, HANS-JOACHIM (Eschede); LAUFER, HUBERT (Offenburg); TEUFERT, STEFFEN (Bischofswerda) & VÖLKL, WOLFGANG (Bayreuth): Anzeichen für bundesweite Bestandseinbrüche der Kreuzotter infolge ungünstiger Witterungsabläufe im Winter 2002/2003 - Versuch einer Analyse. 12:20-13:00 Uhr

Mittagspause 13:00-14:30 Uhr



2 Kausale Analyse der rezenten Areale und Verbreitungsmuster: Welche Faktoren bestimmen die Verbreitung?

GROSSE, WOLF-RÜDIGER & HOFMANN, SYLVIA (Halle): Die Lurche und Kriechtiere der Insel Sylt: Historische Aspekte, Verbreitung und Ökologie. 14:30-15:05 Uhr

SCHLÜPMANN, MARTIN (Oberhausen): Welche Faktoren bestimmen die Verbreitung des Fadenmolches? 15:05-15:25 Uhr

SCHLÜPMANN, MARTIN (Oberhausen); PODLOUCKY, RICHARD (Hildesheim); WILLIGALLA, CHRISTOPH (Dallgow) & BUSCHMANN, HOLGER (Zürich): Welche Faktoren bestimmen Verbreitung und Rückgang der Gelbbauchunke in Norddeutschland? 15:25-15:50 Uhr

Kaffeepause 15:50-16:30 Uhr

GEIGER, ARNO (Recklinghausen), SCHLÜPMANN, MARTIN (Oberhausen) & WILLIGALLA, CHRISTOPH (Dallgow): Das Verbreitungsareal ausgewählter Amphibien- und Reptilienarten in Nordrhein-Westfalen. 16:30-17:10 Uhr

3 Reiner Feldmann und die Feldherpetologie

GEIGER, ARNO (Recklinghausen) & NIEKISCH, MANFRED (Greifswald): Herpetologische Pfade zwischen Rheinland und Westfalen. 17:10-17:30 Uhr

Postersession 17:30-18:00 Uhr (siehe Seite 10)

Sitzung der AG Feldherpetologie der DGHT 18:00-19:00 Uhr

Sonntag 16.11.2003 Beginn 9:00 Uhr

4 Der Einfluss der Landschaftsnutzung und des landschaftlichen Wandels auf die Herpetofauna.

SCHMIDT, BENEDIKT (Bern): Demographie und Dynamik von zwei Populationen des Feuersalamanders. 9:00-9:25 Uhr

GROSSENBACHER, KURT (Bern): Veränderungen in der Amphibienfauna der Umgebung Berns (Schweiz) während der letzten 30 Jahre. 9:25-10:00 Uhr

5 Biogeographie in der Anwendung: Natura 2000 – die Verantwortung für den Schutz der Herpetofauna

SCHÜTZ, PETER (Recklinghausen): Die Verantwortung des Landes Nordrhein-Westfalen für Pflanzen- und Tierarten. 10:00-10:30 Uhr



Kaffeepause 10:30-11:00 Uhr

LAUFER, HUBERT (Offenburg): Die Verantwortung Deutschlands für die Erhaltung des Moorfrosches (*Rana arvalis*) und sein Schutz durch die FFH-Richtlinie. 11:00-11:30 Uhr

WEDDELING, KLAUS; HACHTEL, MONIKA; BOSBACH, GREGOR; SCHMIDT, PETER & ORTMANN, DANIEL (Bonn): Monitoringkonzepte für die Amphibien- und Reptilienarten der Anhänge IV und V der FFH-Richtlinie in Deutschland: Ansatz, Methoden und Erfassungsumfang. 11:30-12:00

Mittagspause 12:00-13:30 Uhr

6 Die Erstellung von Verbreitungskarten mit Hilfe von GPS und digitaler Datenverarbeitung und die Analyse faunistischer Daten (Habitatpräferenzen, Sympatrie und Syntopie)

ARNTZEN, J. W. (Leiden): Interpreting atlas data with a GIS: descriptive and predictive range maps for Iberian amphibians and reptiles. 13:30-14:10 Uhr

KAISER, MATTHIAS (Münster): Wer hat Was, Wann, Wo und Wie gesammelt? EDV-gestützte Auswertung und Analyse faunistischer Daten unterschiedlicher Herkunft am Beispiel der Laufkäfer Westfalens. 14:10-14:40 Uhr

Abschlussdiskussion/Schlusswort 14:40-15:20 Uhr

Poster

GROSSE, WOLF-RÜDIGER (Halle) & KLÜTSCH, CORNELYA (Bonn): Verbreitung des *Hyla arborea*-Komplex in Europa, Nordafrika und Kleinasien.

HOFMANN, SYLVIA (Halle/Saale); BERGER, HEINZ (Wiederoda) & GROSSE, WOLF-RÜDIGER (Halle/Saale): Zur Verbreitungssituation der Waldeidechse, *Zootoca vivipara*, im mittleren Sachsen-Anhalt und in Westsachsen.

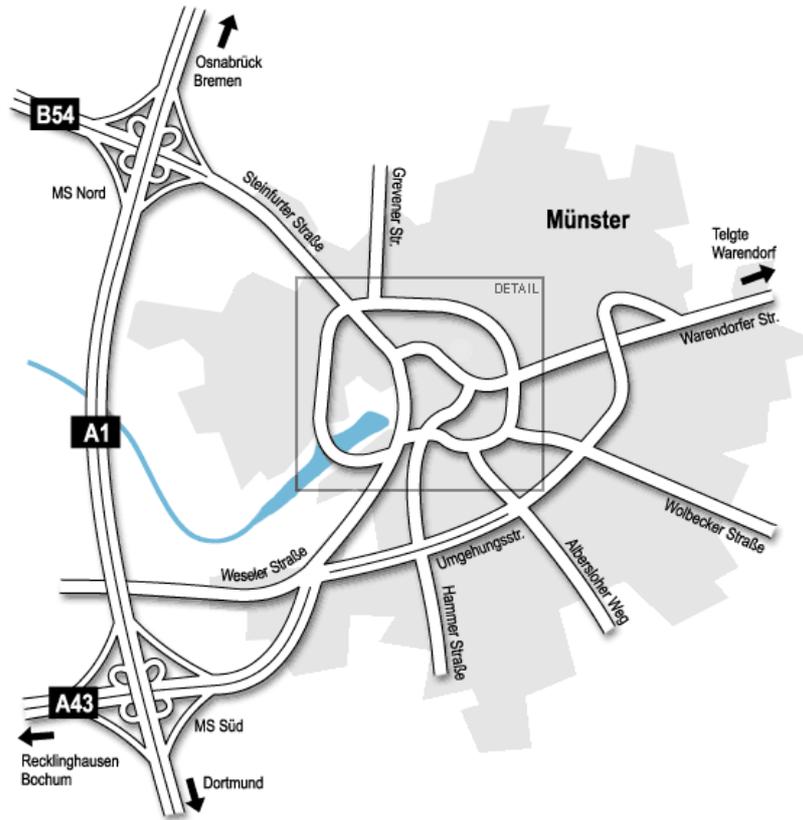
GROSSE, WOLF-RÜDIGER & MEYER, SUSANNE (Halle): Vorkommen des Kammmolchs (*Triturus cristatus* LAURENTI 1768) in Sachsen-Anhalt: Klima, Großlandschaften und Habitate.

Poster (freie Themen)

BOSBACH, G.; HACHTEL, M.; SANDER, U.; SCHMIDT, P.; TARKHNISHVILI, D. & WEDDELING, K.: Egg size versus clutch size: Variation and trade-off in reproductive output of the Agile Frog (*Rana dalmatina*) and the Common Frog (*R. temporaria*) in a pond near Bonn.

HACHTEL, M.; ORTMANN, D.; KUPFER, A.; SANDER, U.; SCHMIDT, P. & WEDDELING, K.: Survival rates and long-term capture history of amphibians in an agricultural landscape near Bonn.

Posterbeiträge sind noch willkommen, sollten aber spätestens bis zum 5.11.2003 gemeldet werden: Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, D-58119 Hagen; Email: martin.schluepmann@t-online.de



○ Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte am Domplatz



Weitere Veranstaltungen

Amphibien- und Reptilienschutz (national – international)

Tagungsleitung: Dr. Dieter Glandt

Mi., 11.02.2004, 10.00 Uhr - Fr., 13.02.2004, 13 Uhr

Anmeldung bis 15.01.2004 erforderlich

Teilnehmergebühr: 40 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 80 festgesetzt. Es zählt die Reihenfolge der Tagungsanmeldung. Das endgültige Programm wird ab Anfang Dezember verschickt, zusammen mit dem Zimmernachweis, der Möglichkeit, Mittagessen zu buchen und sonstigen Unterlagen, jedoch nur an angemeldete Teilnehmer!

Ort: Biologisches Institut Metelen

Folgende **Beiträge** sind vorgesehen (angemeldet oder angefragt; zum Teil noch Arbeitstitel):

ADLER, J., MEIER, E. & RAFFEL, M. (Münster/Nottuln): Das Prinzip Hoffnung – Schildkrötenschutz und einiges mehr im Allwetterzoo Münster

AULIYA, M. (Bonn): Zur Problematik einer nachhaltigen Nutzung von tropischen Ressourcen: Fallbeispiel Riesenschlangen und Warane Indonesiens

BECKMANN, H. & SCHNEEWEISS, N. (Linum): Schutzprojekt Rotbauchunke in einer Agrarlandschaft: Ergebnisse und Schlussfolgerungen nach 7 Jahren

GLANDT, D. & BEIKE, S. (Metelen): Der Beitrag des WA-Schutzzentrums Metelen für behördlich beschlagnahmte Tiere zum Tier- und Artenschutz bei Reptilien und Amphibien

GLANDT, D. (Metelen): Langzeitprojekt zum Schutz des Moorfrosches (*Rana arvalis*) des Biologischen Instituts Metelen – Konzeption, praktische Maßnahmen, Resultate

JELDEN, D. (Bonn): Schutz und nachhaltige Nutzung von Krokodilen

JOGER, U. (Braunschweig): Die Bedeutung der modernen Systematik für den Amphibien- und Reptilienschutz

KÖHLER, G. (Frankfurt): Das „Schutzprojekt Utila-Leguan, Honduras“: Zielsetzung und aktueller Stand



KUHN, J. (Seewiesen): Sinn und Unsinn des Metapopulationskonzeptes im Amphibienschutz

MONZEL, M. (Trier): Inwertsetzung der regionaltypischen Amphibienfauna für die Ausweisung von FFH-Gebieten, am Beispiel eines ehemaligen Truppenübungsplatzes im Raum Trier

MUTZ, T. & GLANDT, D. (Münster/Metelen): Einsatzmöglichkeiten künstlicher Versteckplätze bei Reptilienschutzprojekten

POSCHADEL, J. (Hamburg): Untersuchungen zur Populationsstruktur der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) mit Rückschlüssen für den Artenschutz

RICONO, K. (Wuppertal): Der Beitrag einer Kommune zum Reptilienschutz, am Beispiel der Stadt Wuppertal

HACHTEL, MONIKA (Bonn) & SCHLÜPMANN, M. (Oberhausen): Am Rande eines Areals: Situation und Schutzmaßnahmen für die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) in Nordrhein-Westfalen

SCHMIDT, B. (Bern): Amphibian decline – Begriff und Phänomen

SCHNEEWEISS, N. (Linum): Stabilisierung von Reliktpopulationen – Strategien im Schutzprojekt Europäische Sumpfschildkröte (NO-Deutschland)

SCHUMANN, M. (Raisdorf): Langzeitmonitoring von Amphibienbeständen als Grundlage für Schutzmaßnahmen, am Beispiel von 5 Gemeinden im Kreise Plön, Schleswig-Holstein

STEINFARTZ, S. (Köln): Genetische Differenzierung ohne räumliche Trennung – was lässt sich vom Modell des Feuersalamanders für den Artenschutz ableiten?

VÖLKL, W., KÄSEWIETER, D., BAUMANN, N., ALFERMANN, D. & GÜTHLER, W. (Bayreuth/Ansbach): Das E+E-Vorhaben „Biotopverbund für gefährdete Reptilienarten im Lechtal“ : Ergebnisse der Voruntersuchungen und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung

Poster

GROSSE, W.-R. & MEYER, S.: Schutz des Kammmolches in Sachsen-Anhalt

KÄSEWIETER, D. & VÖLKL, W.: Raumnutzung der Schlingnatter im Lechtal



Weitere Vortrags-, Poster- oder Filmanmeldungen sind noch möglich bis zum 1. November 2003, und zwar bei:

Dr. Dieter Glandt, Biologisches Institut Metelen e. V./Bundesweite Artenschutzschule, Samberg 65, D-48629 Metelen, entweder per Fax (02556/938444) oder E-Mail: BIM.Zentrale@t-online.de

Literaturhinweise II

Monografie über die Schlingnatter *Coronella austriaca* erschienen

VÖLKL, WOLFGANG & DANIEL KÄSEWIETER (2003): Die Schlingnatter – ein heimlicher Jäger. – Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 6, Laurenti-Verlag, Bielefeld: 151 S. – ISBN 3-933066-15-8, 20,00 Euro

Aus dem Inhalt: Fortschreibend zu den bisherigen Artmonographien wird im neuesten Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie die Schlingnatter *Coronella austriaca* als besonders heimlich lebende und daher schwer zu untersuchende Schlangenart behandelt. Relativ kurzen, einleitenden Kapiteln über Systematik, Morphologie und Verbreitung folgt ein umfassender Abschnitt über natürliche und anthropogene Lebensräume. Erkenntnisse zur Biologie bieten die Kapitel über Fortpflanzung, Ernährung und Wachstum. Ebenso werden ökologisch interessante Aspekte wie Populationsstruktur und -größen, Überlebensraten, Raumnutzung und Reviergrößen behandelt. Erfreulich breiten Raum nehmen die für den praktischen Naturschutz wichtigen Themen Gefährdung und deren Ursachen sowie Schutz dieser sicher oft übersehenen Schlange ein. Und letztendlich bietet das Literaturverzeichnis einen guten Leitfaden zu weiterführender Literatur.

Monika Hachtel

Bezug: Laurenti-Verlag: Dr. Burkhard Thiesmeier, Diemelweg 7, D-33649 Bielefeld; 05241/9619303, Fax: 05241/9619304; E-Mail: verlag@laurenti.de

Atlas der Amphibien Sachsens

von ULRICH ZÖPHEL & ROLF STEFFENS; Herausgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Dresden, 135 S.



Der Atlas der Amphibien Sachsens ist erschienen. Für alle Feldherpetologen, vor allem wenn sie noch an einer eigenen Landesherpetofauna arbeiten, ist dieses Werk sicherlich von hohem Interesse. Nach den üblichen Kapiteln Vorwort, Einleitung und Mitarbeiterverzeichnis werden ausführlich die Datenaufbereitung und -auswertung besprochen. In einer Ergebnisübersicht wird auf die Vorkommensdichte, den Gesamtbestand, einen allgemeinen Trend der Sächsischen Amphibienfauna im Vergleich mit der Kartierung von SCHIEMENZ & GÜNTHER aus dem Jahr 1994 sowie den regionalen Erfassungsgrad und die regionale Differenzierung der Sächsischen Amphibienfauna eingegangen. Die Kartierungsergebnisse mit immerhin 23669 Vorkommen von 17 Arten wurden in einem vergleichsweise kurzen Zeitraum von 1990 bis 2001 zusammen getragen. Mehr als 60 % der Daten stammen aus den Jahren 1994 bis 1997, so dass der Atlas die Situation der Sächsischen Amphibien aus der Mitte der 1990er Jahre recht exakt widerspiegelt und das gesamte Projekt in einer insgesamt beneidenswert kurzen Zeitspanne realisiert werden konnte.

Der anschließende spezielle Teil des Atlas enthält die Artkapitel, die sicherlich für die meisten Leser am interessantesten sind. Wenn man den Teichfrosch (*Rana* kl. *esculenta*) als eine eigenständige Art wertet, kommen in Sachsen 17 autochthone Amphibienarten vor. Ein eigenes Kapitel ist der Gelbbauchunke gewidmet, die im Südwesten Sachsens bis gegen Ende der 1950er Jahre vorkam. Inzwischen ist sie ausgestorben und es existieren lediglich noch einige allochthone Populationen. Besonders interessant aus der Sicht eines Westdeutschen Feldherpetologen sind die in den entsprechenden Naturräumen noch relativ großen Bestände von Rotbauchunke, Knoblauchkröte, Wechselkröte, Laubfrosch und Moorfrosch. Eine derartig flächige Verbreitung kennt man von diesen Arten, sofern sie überhaupt vorkommen, aus Nordrhein-Westfalen nicht. Aber auch die inselartigen Vorkommen des Feuersalamanders an seiner nordöstlichen Arealgrenze und des in Deutschland nur sporadisch verbreiteten Springfrosches verdienen eine besondere Beachtung. Das Kernstück eines jeden Artkapitels bildet eine punktscharfe Übersichtskarte, in der die einzelnen Populationen sogar (mutig) in Größenklassen dargestellt werden und die Bindung einzelner Arten an bestimmte Naturräume und Regionen sehr gut er-



kennbar wird. Über die ohnehin schon sehr detaillierte Karte können noch drei Folien gelegt werden, mit denen die Naturräume Sachsens, die administrative Gliederung und die Landnutzung zusätzlich dargestellt werden können. In weiteren Abbildungen werden in jedem Artkapitel die Rasterpräsenz in Sachsen und den angrenzenden Gebieten, die Verbreitung in den Höhenstufen, eine Rasterkarte auf Messtischblattquadrantenbasis, sowie die Fremd- und Eigensyntopie der jeweiligen Art gezeigt.

An die Artkapitel schließen sich ein ausführliches Literatur-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis an. Ein Anhang mit durchweg recht guten Fotos von allen Sächsischen Amphibienarten und einigen ausgewählten Lebensräumen rundet den 135 Seiten starken Atlas ab. Insgesamt kann die Anschaffung dieses sehr informativen Werkes allen an der Feldherpetologie Interessierten nur empfohlen werden, zumal der Preis mit 15,- € für das qualitativ sehr hochwertige Werk ausgesprochen günstig ist.

Thomas Mutz

Bezug: Sächsische Druck- und Verlagshaus AG, Tharandter Str. 23-27, D-01159 Dresden; Fax: 0351/4203186 (Versand); E-Mail: versand@sdv.de

Redaktionsschluss des nächsten Rundbriefes ist der 15.2.2004.

**Tagung vom 14/15.-16.11.2003 in Münster S. 7
Reiner Feldmann zum 70.
Anmeldung bis 5.11. erforderlich!**

Anschrift des Arbeitskreises/Impressum

Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen;
Email: martin.schluepmann@t-online.de

Impressum:

Beiträge: MONIKA HACHTEL, THOMAS MUTZ, M. SCHLÜPMANN, BIOLOGISCHES INSTITUT METELEN (BIM)

Tagungslogo: HANS-KONRAD NETTMANN (Bremen)

Redaktion und Layout: M. SCHLÜPMANN

Auflage: gedruckt 500

Internetversion unter <http://www.herpetofauna-nrw.de>

Vervielfältigung und Versand: NUA/LÖBF/M. Schlüpmann